

SCHULE MACHT WIRTSCHAFT – WIRTSCHAFT MACHT SCHULE

Qualitätsprodukte nicht nur für Profis

Fehrmann bietet Fleischerei- und Bäckereibedarf, Küchentechnik und Feinkost

FULDA

„Fehrmann – Qualität für Profis“ – damit wirbt die Firma Fehrmann für ihre Produkte – für Feinkost, Fleischerei- und Bäckereibedarf, Großküchentechnik und Partyservice.

Von der **KLASSE 9B** der Ulstertalschule

Das mittelständische Unternehmen Fehrmann ist ein Betrieb, der wirtschaftlich gesehen im Bereich des Großhandels und der Dienstleistungen beheimatet ist. Schwerpunkte sind der Verkauf von Metzgereibedarf, Ausrüstung von Bäckereien, Einrichtung von gastronomischen Betrieben mit speziellen Geräten sowie deren Versorgung mit Lebensmitteln, Feinkost und Tiefkühlartikeln. Dieses ganze Spektrum



Patricia Fehrmann präsentiert den Schülern die vielen unterschiedlichen Gewürze.

Foto: Klasse 9B



deckt die Firma Fehrmann umfassend ab. Erwähnenswert ist der Handel mit Naturdärmen und Gewürzen für den Metzgereibedarf. Hier zeichnet sich Fehrmann mit seinem Angebot durch besondere Qualität seiner Produkte aus. Als besondere Dienstleistung bietet Fehrmann die Reparatur von Maschinen bei gleichzeitiger

Stellung eines Ersatzgerätes an. Beheimatet ist die Firma im Industriepark Fulda-West. Sie beschäftigt 70 Mitarbeiter, davon sechs Auszubildende.

Das 5000 Quadratmeter große Betriebsgelände liegt zentral in Deutschland und ist sehr gut an die Autobahnen A66 und A7 angebunden. Nicht optimal ist der Standort für den Verkauf der Waren vor Ort, denn das Industriegebiet Fulda-West liegt etwas abseits der großen Konsumströme. Deshalb gibt es die Überlegung, in der Stadt wieder ein Ladengeschäft einzurichten, bekamen wir von den beiden Geschäftsführern, Patricia

Fehrmann, und ihrem Bruder, Tom Fehrmann, berichtet. Denn die Firma ist auch ein Einzelhandel, in dem nicht nur Firmen, sondern viele Endverbraucher einkaufen, die auf der Suche nach Besonderheiten sind.

Wir erfuhren, dass die Firma Fehrmann ihre geschäftliche Konzeption derzeit überarbeitet und das Angebot erweitert. So möchte man Endverbraucher auch über einen Online-Shop direkt erreichen. Außerdem ist eine Expansion der Firma geplant. Handlungsbedarf sehen die beiden Geschäftsführer auch im Hinblick auf eine Verminderung des Energie-

verbrauchs in den Kühlagern.

Beim Rundgang überraschte uns das breit gefächerte Sortiment an Gerätschaften und Werkzeugen, ohne die Metzger oder Bäcker ihre Berufe nicht ausüben könnten. Danach haben wir uns das großräumige Lager mit dem umfangreichen Sortiment angeschaut, das nach dem System der „chaotischen Lagerhaltung“ aufgebaut ist. Ein Mitarbeiter erklärte uns, wie die Lagerhaltung selbst organisiert ist (first in, first out) und die Erfassung des Warenbestands mithilfe von Computern (pick by voice) erfolgt.

Besonders beeindruckend

war das Gewürzlager, in dem ein angenehmer aromatischer Duft herrschte: Pfeffer, Muskatblüte, Kümmel und viele andere, teilweise exotische Gewürze vermittelten den Eindruck, wir würden uns in einem orientalischen Gewürzbasar befinden.

Da Fehrmann in der Lebensmittelbranche tätig ist, spielt die Einhaltung strenger Hygienestandards im Hinblick auf Kühlung und Reinigung eine wichtige Rolle. Alles muss genau überprüft und protokolliert werden – etwa, dass die Temperatur von 22 Grad minus bei der Tiefkühlkost niemals überschritten werden darf.

Angebot wurde stetig erweitert

Gegründet 1913

FULDA Patricia und ihr Bruder Tom Fehrmann führen die Firma Fehrmann, die schon seit drei Generationen besteht. Das Familienunternehmen hat seinen Ursprung in Dresden, wo es 1913 unter dem Namen „Knoll und Fehrmann“ gegründet wurde. Im Jahre 1937, vor dem Zweiten Weltkrieg, zog Rudolf Fehrmann mit seiner Firma nach Fulda um und übernahm dort die alleinige Leitung des Betriebs. Ab Anfang der 50er Jahre leitete er das Geschäft in der Heinrichstraße. Die in Dresden bestehenden firmeneigenen Immobilien wurden im Zweiten Weltkrieg vollkommen zerstört. 33 Jahre nach der Gründung in Fulda übernahm Norbert Fehrmann die Firma seines Vaters und zog 1989 mit dem Großhandel in den Industriepark West.

Heute führen die Rechtsanwältin Patricia und ihr Bruder Tom, ein Betriebswirt, den modernen Betrieb mit 70 Beschäftigten und sechs Kundendienst-Mitarbeitern. Sie haben ihr Angebot auf Gastronomiebetriebe, Hotel-, Großverbraucher- und Bäckereibedarf erweitert. Unter anderem haben sie sich modern entwickelt, indem sie ihre Waren auch in einem Online-Shop sowie den spezialisierten Online-Shops Jagd-Ranger und Grill-Ranger anbieten. Durch die Ansiedlung im Fuldaer Industriepark West hat das Unternehmen Fehrmann die Möglichkeit, zu expandieren.

DAS PROJEKT

„Schule macht Wirtschaft – Wirtschaft macht Schule“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von IHK Fulda, Schulamit Fulda und Fuldaer Zeitung. Neunte und zehnte Klassen befassen sich mit dem Thema Wirtschaft. Dazu lesen sie die FZ im Unterricht und besuchen heimische Firmen. Ergebnis des Projekts sind Berichte über die Unternehmen.

„Es hat mir hier gleich gut gefallen“

Gespräch mit der Auszubildenden Yvonne Ruppert

FULDA

Da wir uns über die Ausbildung bei Fehrmann informieren wollten, interviewten wir Yvonne Ruppert (17) aus Fulda. Sie ist eine der sechs jungen Leute, die derzeit bei Fehrmann ausgebildet werden.

Von der **KLASSE 9B** der Ulstertalschule

Hallo Yvonne, wie wir wissen, bist Du seit kurzem bei Fehrmann Auszubildende. Welchen Beruf lernst Du hier?

Ich werde zur Kauffrau für Groß- und Außenhandel ausgebildet, aber man kann auch eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik machen.

Wie genau läuft das mit Deiner Ausbildung ab? Besuchst Du regelmäßig eine Berufsschule?

Ja, ich besuche ein- bis zweimal pro Woche die Berufsschule der Richard-Müller-Schule. Hier im Betrieb arbeite ich in verschiedenen Abteilungen nach den Vorgaben des Lehrplans.

Wir haben Dich heute am Empfang gesehen, warst Du davor schon in anderen Abteilungen?

Ja, ich war davor schon in der



Die Klasse 9B informierte sich bei Patricia (links) und Tom Fehrmann (Siebter von rechts) über die Firma.

Fotos: privat

Buchhaltung. Da ich noch nicht so lange bei der Firma Fehrmann bin, brauche ich noch viel Hilfe durch andere Mitarbeiter.

Hat der Umgang mit den Kollegen denn gleich gut funktioniert?

Auf jeden Fall, ich wurde gleich gut integriert. Mir wurde sogar angeboten, dass ich mit einem Kollegen aus meiner Nachbarschaft zur Arbeit fahren kann. Bei mir ist das immer ein Problem, da ich nur einen Rollerführerschein habe und nicht mit dem Roller fahren kann, wenn es im Winter zu kalt ist.

Du hattest gerade erwähnt, dass Du noch nicht so lange bei Fehrmann bist. In welchem Lehrjahr bist Du?

Ich bin im ersten Ausbildungsjahr. Normalerweise dauert die Ausbildung drei Jahre, aber wenn man gut in der Schule ist, kann man diese auf zweieinhalb Jahre verkürzen.

Meinst Du, dass Du nach dieser Ausbildung eine Chance auf eine Übernahme hast?

Mmh (überlegend)... Das ist eine schwere Frage! Ich kann nicht sagen, wie meine Chancen stehen. Aber in letzter Zeit wurden alle Azubis von Fehrmann übernommen.

Könntest Du dir vorstellen, nach Deiner Lehre weiter für die Firma Fehrmann zu arbeiten?

Es war nicht von Anfang an mein Traumjob, aber die Firma Fehrmann hat einen guten Ruf und als ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen wurde, hat es mir hier gleich gut gefallen.

Auf welche Softskills wird denn Wert gelegt?

Es wird bei der Firma Fehrmann besonders auf Höflichkeit und Zuverlässigkeit Wert gelegt. Aber auch Pünktlichkeit und sich einzuordnen ist wichtig.



Yvonne Ruppert

Just in time und first in, first out Fachbegriffe

FULDA Die Klasse übersetzt Fachbegriffe. Was ist eigentlich...?

...**just in time**: Anlieferung nach Bestellung im Zeitlimit, keine Lagerhaltung beim Kunden, Kennzeichen der Zuverlässigkeit des Lieferanten.

...**retro fitting**: Verbesserung der Logistik, durch Ökonomisierung Energie und Platz sparen.

...**first in, first out**: Was als erstes geliefert wird, wird als erstes verkauft. Absolute Frische spielt eine große Rolle.

...**chaotische Lagerhaltung**: Wo gerade Platz ist, kommen die Waren hin. Überblick der Waren durch Kennzeichnung.

...**pick by voice**: Computer nennt Halle, durch Ökonomisierung Energie und Platz sparen auf die Bestätigung des Mitarbeiters.

...**Einzelhandel**: Handel mit Endverbrauchern.

...**Großhandel**: Wirtschaftszweig, der mit Waren in großen Mengen handelt, Verkauf an Einzelhandel.

...**Mittelstand**: Gesamtheit der kleinen und mittleren Unternehmen.

...**Soft Skills**: Berufstypische Qualifikationen.